

Dirk Fabricius
Coaching Fotografie Forschung
Thorwaldsenstr. 28,
12157 Berlin
Tel.: 030/ 54611474
fabricius_cff@dfabricius.de
www.dfabricius.de



Die Fotos in diesem Flyer stammen noch aus der Ferne –
künftig stammen sie aus heimischen Gefilden und Gerichten.

Oben: Eine Szene auf dem Weg aus der Alhambra (Granada,
Spanien) im Ausschnitt.
Unten die Umwandlung in eine Zeichnung.

Titelfoto: „Tor der Gerechtigkeit“, der Hauptzugang zur
Alhambra.

Porträt: Eva Neitzke 2016, alle anderen Aufnahmen Dirk Fabricius.



Das Projekt

- * Gerichtsgebäude fotografieren – unterschiedlicher Gerichte, unterschiedlichen Alters, in Stadt und Land und
- * Menschen aufnehmen, die dort Recht suchen und finden, und denen, die dabei helfen;
- * um die Außen- und Innenarchitektur und deren Wirkung auf Anordnung wie Handeln und Verhalten der Beteiligten zu erfassen.

Verhandlungssaal, Wartezone, Geschäftsstelle, Wachtmeisterrei, Kantine, Archiv – alles Orte, an denen Menschen in unterschiedlichen Rollen und unterschiedlichen Funktionen zur Rechtsfindung beitragen, welche schließlich zum Rechtspruch führt.

- * Personen porträtieren – innerhalb des Gerichts und in ihrer Rolle wie außerhalb.

Ziel ist ein Bildband mit knappen Kommentaren und Interviews, zur Interpretation der Fotografien hilfreiche Informationen.

So kann Justiz illustriert werden und sich präsentieren (lassen).



Bundesanwaltschaft Brasilia

Der Fotograf...

... ist ausgebildeter Jurist und Psychologe, einige Jahre Anwaltstätigkeit, danach Akademischer Rat in Hannover und später Professor für Strafrecht, Kriminologie und Rechtspsychologie in Frankfurt a.M.

... fotografiert engagiert seit 1970, um zu sehen und festzuhalten, was sich der alltäglichen Aufmerksamkeit und der sprachlichen Beschreibung entzieht.

Nun, im Ruhestand, möchte ich mich der Institution, die mich über mein Berufsleben hin beschäftigt hat, deren Nachwuchs ich ausgebildet habe, auch auf fotografische Weise nähern und versuchen zu erfassen und später zu kommunizieren, was mir bisher entgangen ist oder was ich nicht sprachlich ausdrücken konnte.

Ich habe keine speziellen Hypothesen, die ich mittels Fotografie belegen möchte, sondern werde mich im Vertrauen darauf, dass ich bei Wichtigem aufmerken werde, in den Gebäuden aufhalten, mich treiben, leiten oder führen lassen und nach Menschen suchen, die sich fotografieren und porträtieren lassen.



Berufungsgericht Aix-en-Provence

Zwei Bitten...

- * um die Einwilligung, sich fotografieren zu lassen,
- * um die Zustimmung zu einer Veröffentlichung, sei es in einer Ausstellung oder in einem Buch oder Zeitschrift.

Wandelt man eine Fotografie in Grafik um, wird die abgebildeten Person mindestens schwer erkennbar. Der Reiz der Fotografie mit ihren Details geht verloren, jedoch bleibt das Charakteristische der Szene, die Anordnung der Beteiligten, ihrer Körperhaltung und Mimik sichtbar.

Wenn Sie einwilligen, fotografiert zu werden, bitte ich jeweils um eine E-Mail-Adresse.

An diese schicke ich dann die Fotos und Sie können mir mitteilen, welche sie ganz von einer Veröffentlichung ausschließen wollen, welches sie nur in grafischer Umsetzung veröffentlichen wollen oder ob sie ohne Einschränkung mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.



Justizpalast Genua